Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Brendamour, Simhart & Co.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 42 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentag. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

Schwerte, Dienstag, 7. Mai 1901. **34. Jahrgang.**

No. 106.

Miquel's Abschied.

Wir lesen in der „Freisinnigen Zeitung":

„Ein donnerndes Hurrah. Im Börsensaal der Berliner Börse erscholl am Freitag Mittag, als die Nachricht von der Entlassung Miquel's bekannt wurde, ein donnerndes Hurrah. Es währte geraume Zeit, bis sich allmählig der Jubel legte."

Der Finanzminister und Vicepräsident des Staatsministeriums darf sich den Jubel, mit welchem eine gewisse Sorte von Börsenleuten seinen Rücktritt begrüßt, zur Ehre rechnen. Für die gesunde Richtung seiner nationalen Finanzpolitik, für die Thatkraft, mit welcher er namentlich seine Steuerreform trotz alles Widerspruchs der Plutokraten durchgeführt hat, zeugt das Freudengeschrei, das gewisse Elemente unseres Geschäftslebens ihm zum Abschied anstimmen. Wohl giebt es noch ein beredteres Zeugnis für den Dank, den Preußen dem hochverdienten Staatsmanne schuldet: das aufrichtige Bedauern und die patriotische Betrübnis, mit welchen Männer von wahrhaft nationaler und staatserhaltender Gesinnung Dr. von Miquel scheiden sehen.

Wenigen Staatsmännern war es beschieden, die staatliche Laufbahn erst in so vorgerücktem Alter zu betreten und dennoch auf ihr so bedeutsame Marksteine für die gesamte nationale Entwickelung zu setzen, wie Dr. von Miquel dies gethan hat. Als er die Würde eines Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt a. M. mit dem dornenvollen Posten des preußischen Finanzministers vertauschte, am 25. Juni 1890, stand er im 62. Lebensjahre.

Nahezu elf Jahre sind jetzt verflossen, seit Dr. von Miquel die preußischen Finanzen verwaltet. Eine Ministerschaft von solcher Dauer gehört in unseren Zeiten zu den seltenen Erscheinungen; von den Vorgängern von Miquel's in diesem Ressort hat, seitdem Preußen in die Reihe der konstitutionellen Staaten eingetreten ist, keiner diese Amtszeit erreicht. Nur außergewöhnliche Erfolge konnten es Dr. von Miquel ermöglichen, sich so lange auf seinem Posten zu behaupten.

Sein Hauptwerk ist die Steuerrefom, die vor ihm lange vergebens erstrebt worden war und in ihm erst ihren Meister fand. Durch sie ist nicht nur eine kerngesunde Grundlage für die preußischen Staats- und Kommunalfinanzen, sondern auch in der Verteilung der Steuerlasten ein Werk ausgleichender Gerechtigkeit geschaffen worden, wie kein anderes Land der Welt sich dessen rühmen kann. Mit Recht sagt das „Konservative Handbuch": „Die preußische Steuerreform der Jahre 1891 bis 1893 ist unzweifelhaft eine staatsmännische That ersten Ranges. Kein Staat der Welt besitzt augenblicklich ein in seinen Grundsätzen so sehr der Gerechtigkeit wie der Zweckmäßigkeit entsprechendes und zugleich technisch so fein ausgestaltetes System der direkten Steuern wie der preußische. Die Durchführung jener Gesetzgebung war womöglich noch schwieriger als ihre Ausarbeitung; denn das Reformwerk griff nicht nur tief in die verschiedensten divergierenden Interessen ein, sondern es räumte vor allem auch mit zahlreichen unberechtigten, bisher stets zäh festgehaltenen Bevorzugungen, namentlich des Großbesitzes, auf. Seine Durchführung in so wenigen Jahren wird dem preußischen Finanzminister jener Zeit in der Geschichte des Finanzwesens stets einen der ersten Plätze sichern."

Man hat ihm vorgeworfen, daß seine Mittel und Wege nicht immer durchsichtig waren. Wohl aber muß hierbei inbetracht gezogen werden, welchen verschlagenen Gegnern er oft gegenüberstand, und daß ihm die Wahl der Waffen, mit denen er kämpfen mußte, nicht immer freistand. Er war kein Gewaltmensch; es war ihm nicht gegeben, mit eiserner Faust durchzugreifen, wo er auf Widerstand stieß. Er suchte vielmehr zu vermitteln, zu bekehren und zu versöhnen. Und stets war sein Streben auf hohe nationale Ziele gerichtet, stets beseelt von der Sorge um die Wohlfahrt des Staates.

So hatte er den Grundzug seines politischen Wesens gemeinsam mit unserem Altkanzler, von dem ihn sonst so manches Aeußerliche trennte. An Bismarck erinnert auch der Werdegang seiner Staatsauffassung. Unser großer Kanzler erzählt in seinen „Gedanken und Erinnerungen", wie die Erkenntnis der staatserhaltenden Notwendigkeiten sich bei ihm durch die Erfahrung des Lebens aus einem ursprünglich liberalen Ideenkreise entwickelt hat. Der jugendliche Miquel stand sogar im Lager der Revolutionäre und durchlief erst in langen Lehrjahren die Phasen vom Radikalismus zum Liberalismus und endlich zu der unerschütterlichen Ueberzeugung, daß der Staat sich nur auf konservativer Grundlage gedeihlich entwickeln kann. Sein Idealismus gewann im praktischen Wirken die markige Kraft der Realpolitik. Besonders zeigte sich dies in seiner Thätigkeit auf den verschiedensten Gebieten der Sozialpolitik, in der wirksamen Bekämpfung des parasitischen Zwischenhandels und seiner Fürsorge in der Wohnungsfrage. Vor allem aber soll ihm unvergessen bleiben, daß er, obwohl ein Stadtkind und Mann „ohne Ar und Halm" zu allen Zeiten ein warmes Herz für die ländliche Bevölkerung bewiesen hat und mit Thatkraft vorangegangen ist, so oft es galt, der Landwirtschaft mit staatlichen Mitteln zu helfen.

So ermessen wir beim Rückblick auf ein rühmlich ausgefülltes Leben, was Preußen an Dr. Miquel verliert. Wir schließen mit dem Wunsche, daß die Lücke, die sein Abschied reißt, uns in Zukunft nicht noch schmerzlicher zum Bewußtsein kommen möge.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— Unser Kaiser traf am Montag früh aus Schlitz in Karlsruhe ein und wurde am Bahnhofe von seinem Onkel, dem Großherzog Friedrich von Baden empfangen. Mittags kamen auch die Kaiserin und der Kronprinz, der am Montag seinen 19. Geburtstag beging, in Karlsruhe an. Auf dem Bahnhof waren der Kaiser und das Großherzogpaar zur Begrüßung erschienen. — Der Aufenthalt der Kaiserin in Baden-Baden ist nur kurz bemessen; denn schon Mittwoch abend müssen die Vorbereitungen zur Weiterreise nach Schloß Urville in Lothringen beendigt sein, da die Ankunft daselbst auf Donnerstag festgesetzt worden ist. Aus diesem Anlaß trifft der Kaiser, von Donaueschingen kommend, mit seiner Gemahlin auf Station Appenweiler zusammen, von wo aus dann das Kaiserpaar gemeinsam die Reise nach den Reichslanden antritt. Während der Kaiser in Straßburg die Fahrt unterbricht, um dort einige Tage Aufenthalt zu nehmen, reist die Kaiserin allein direkt nach Urville bei Metz weiter. Die jüngsten kaiserlichen Kinder dagegen werden nach den bisherigen Bestimmungen einstweilen noch in Baden-Baden verbleiben, um später von der Kaiserin dort abgeholt zu werden, in deren Begleitung sie wieder nach Berlin zurückkehren. — Der Namenstag der Zarin war am Montag. Aus diesem Anlaß gaben der in Kiel liegende russische Panzerkreuzer „Herzog von Edinburg" und die deutschen Kriegsschiffe, die sämtlich über die Toppen geflaggt hatten, einen Salut ab. In der Kapelle der russischen Botschaft zu Berlin fand ein Gottesdienst statt.

— (Reichstag). Das hohe Haus hielt am Montag eine außergewöhnlich kurze Sitzung, sie währte nur zweieinhalb Stunden. Das Weingesetz, dessen zweite Lesung auf der Tagesordnung stand, wurde unverändert nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Aus der Erörterung sei die Erklärung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky hervorgehoben, es liege der Regierung fern, die Kellerkontrolle zu einer subalternen Chikane herabwürdigen zu wollen. Im Gegenteil sollte die Kontrolle nur durch sachverständig gebildete Leute erfolgen. Dienstag: Anfragen betr. das Griesheimer Unglück und betr. die in Südafrika gefangene deutschen Missionare.

— Im Reichstage hat Freiherr von Hodenberg folgende Interpellation gestellt: „Welche Schritte hat der Herr Reichskanzler zur Befreiung der in Südafrika in englischer Gefangenschaft befindlichen deutschen Missionare unternommen, und welche Erfolge hat der Herr Reichskanzler in dieser Richtung erzielt?"

— Zur Kanalfrage schreibt der „Hamb. Korr.": „Die Lage wird durch die nicht wegzuleugnende Thatsache erschwert, daß die Zahl der Freunde des Kanals mit der Länge der Beratung nicht zugenommen hat. Es ist uns sogar bekannt, daß Abgeordente, die sich früher als Anhänger bekannten, in ihrer Stellung wankend geworden sind, da sich ihnen Zweifel über den Wert des Kanals aufgedrängt haben, und unter den eifrigsten Freunden der Regierungsvorlage befinden sich einige, die damit politische Nebenabsichten verknüpfen, indem sie die Regierung in Preußen in einen Konflikt mit der Rechten und dem Zentrum bringen wollen, der auch in das Reich übergreifen müßte. Die Liberalen sind aber in Preußen weder an Zahl ihrer Vertreter noch an staatsmännischer Befähigung der Führer gegenwärtig in einer Verfassung, die eine Regierung reizen könnte, sich auf sie allein zu stützen. Aus diesem Dilemma läßt sich mit Gewalt schwer ein Ausweg finden. Die Mauer ist zu hoch und zu dick, als daß man sie umrennen könnte. Eine Auflösung des Abgeordnetenhauses und Neuwahlen würden, anstatt die Kanalgegner zu schwächen, vermutlich nur den Erfolg haben, daß das jetzt in dieser Frage ad hoc geschlossene Bündnis der Konservativen und der Zentrumspartei zu einem dauernden Karte wird, unter dem bei den Wahlen der gemäßigte Liberalismus am meisten zu leiden hätte und das die Verhältnisse in Preußen unter einen schweren Druck stellen würde. Eine Aenderung des Wahlrechtes in Angriff zu nehmen ist ein so sehr an die Grundlagen des Staates rührendes Beginnen, daß die Regierung, nachdem sie die Frage für eine rein wirtschaftliche erklärt hat, sich schwer entschließen wird, zu solchen Mitteln zu greifen".

Sinnsprüche, Denksprüche, Sprichwörter 2c.

Aus den Wolken muß es fallen,
Aus der Götter Schoß, das Glück.
Und der mächtigste von allen
Herrschern ist der Augenblick.

Schiller.

•

Wer wußte je das Leben recht zu fassen,
Wer hat die Hälfte nicht davon verloren
Im Traum, im Fieber, im Gespräch mit Thoren,
In Liebesqual, im leeren Zeitverprassen?

A. v. Platen.

Das Wrack des Grosvenor

Von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Forward erkannte auf den ersten Blick die Gefahr. „Die Fockstenge ist verloren, wenn wir nicht die Stagsegel-Falls loswerfen und die Vorbramstenge fallen lassen," brüllte er mir ins Ohr.

„Thun Sie das," erwiderte ich.

Sie eilten fort, aber es dauerte eine Ewigkeit, bis sie auf dem Vorderdeck erschienen. Kein Wunder; sie hatten sich auf dem Hauptdeck durch schwere Sturzseen hindurch arbeiten müssen.

Ich wäre ihnen gern behilflich gewesen, das Stagsegel niederzuholen, konnte aber jetzt vom Rade nicht weg, da das Schiff Neigung zum Abfallen zeigte. Mich packte aber auf einmal die Angst, daß wenn die Fockstenge mit dem fallenden Segel herunterkäme, ein Unglück passieren könnte. Ich schrie und winkte deshalb aus Leibeskräften. Endlich verstand Forward die bezeichnenden Bewegungen meiner Arme, ich sah, wie er Cornish beiseite schickte, dann selbst nach der Leeseite lief, hier die Schoten des Segels loswarf und dasselbe schließlich zum Niederfallen brachte.

Der Lärm war furchtbar, als Segel und Mast herunter kamen, er übertönte sogar das Geheul des Sturmes. Es war ein schrecklicher Anblick, als Mast und Raaen an den Wanten hingen, vom Sturm hin- und hergeschleudert wurden, und Sturzsee auf Sturzsee dieses Gewirr überflutete.

Das Segel lag halb im Wasser und jeder Woge sich entgegenblähend, zog es die Spitze des Schiffes noch kräftiger herum, als im regelrechten Zustand. Von dem Tauwerk noch gehalten, war der heruntergekommene Mast nebst Segel eine furchtbare Gefahr für das Schiff.

Die Taue mußten gekappt werden, um diese Gefahr zu beseitigen.

In dem Hochbootsmann hatte ich einen herrlichen Verbündeten. Klug, sicher und unerschrocken, ein Seemann vom Scheitel bis zur Sohle, ging er sogleich mit Cornish ans Werk, nachdem sie sich Beile geholt hatten.

Ich würde nie das Herz gehabt haben, den Befehl zu der Arbeit zu erteilen, denn unter den gegenwärtigen Verhältnissen war das Unternehmen schrecklich lebensgefährlich. Bald auf dem Vorderdeck, bald auf den Püttingen stehend und mit dem Sturm ringend, dann hinaus auf das vom Wasser glatte Bugspriet kriechend, hackten und schlugen die beiden furchtlosen Menschen mit den Beilen in das Gewirr des Tauwerkes hinein, ohne darauf zu achten, daß sie bald tief hinunter ins Wasser tauchten, bald hoch in die Luft gehoben wurden. Wie sie sich dabei zu halten vermochten, war mir ein Rätsel. Heute noch, während ich dies schreibe, stockt mir der Atem, weil ich die schreckliche Scene nur allzu deutlich vor mir sehe. Ich muß die Augen schließen, wie ich damals that, als ich die hohen, schäumenden Wogen sah, die sie begruben; denn ich wagte nicht aufzublicken vor Angst, zu entdecken, daß sie verschwunden waren. Ich höre noch das Heulen des Orkans, das Aechzen des überlasteten Schiffes, vor allem aber das schwache Hurrah, welches diese Wackeren ausstießen, als das letzte Tau gekappt war, die Trümmer von Spier- und Tauwerk über Bord gingen und von den Wellen fortgeführt wurden.

Nach der heldenmütigen Aufopferung der braven Männer bekam ich das Schiff wieder in die Hand, und es vermochte dem furchtbaren Anprall der schweren See Trotz zu bieten.

Als Forward und Cornish zu mir kamen, drückte ich ihnen stumm aber herzlich die Hand, sie verstanden wohl die Gefühle, die mich tief bewegten, denn ein schwaches Lächeln glitt über ihre abgematteten Gesichter.

„Wie wunderbar", dachte ich, als ich Cornish gerührt und dankbar ins Auge blickte, „noch gestern ein verruchter Meuterer und Mörder, und heute ein treuer, aufopferungsvoller Kamerad, ein wahrer Held im Kampfe."

Kapitel 23: Ein Todesfall.

Durch den Abgang der Fockstenge war das Schiff sehr entlastet. Seit wir England verlassen hatten, war mir jedesmal, wenn die See hoch ging, die ungeheuere Hebelwirkung aufgefallen, welche die Schwere der hohen Spieren auf das tiefgehende Schiff ausübte und nach der Wirkung, die das Ueberbordgehen der Fockstenge hatte, zweifelte ich nicht, daß das Schiff sich leichter gegen die Wogen heben und unsere Lage weniger gefahrvoll werden würde, wenn wir uns von einem Teil seines Obergewichtes befreien konnten.

— Auf der Berliner Zionistenversammlung hat sich Dr. Bodenheimer energisch für die Einrichtung eines Deutschen Judentages — nach dem Vorbild des Katholikentages — ausgesprochen, indem er heftig gegen die „Geschäftschristen" d. h. Juden, welche „für das Butterbrod einer Professur oder eines Notariat sich hätten taufen lassen" eiferte und über die Glaubensgenossen, die aus Furcht vor der Regierung empfehlen, „sich wie Wanzen tot zu stellen" den Stab brach. Die Hauptgegner, die Rabbiner, seien nicht befugt, sich als Führer aufzuspielen; auch Eugen Richter bekam wenig Schmeichelhaftes zu hören, und die jüdischen Millionäre, die ihre Töchter an Adelige verheiraten, zählten überhaupt nicht mit. Die etwa 1000 Teilnehmer stimmten dem Vorredner zu.

— (Aus den Kolonien). Tsingtau erfreut sich jetzt des anbrechenden Frühlings. Die Sonne scheint so lieblich und mild über der schönen blauen Luft, und wie riesige Schildkröten wärmen sich die kolossalen Panzerschiffe in den Sonnenstrahlen, während die Torpedoboote fauchend hin- und herfahren. So steht das friedliche Tsingtau also jetzt auch im Zeichen der Kriegsflagge. Die chinesischen Räuber scheinen diese Flagge nicht sehr zu fürchten. In den letzten Monaten hatten sie rings um Tsingtau herum ihre Nester gebaut und beunruhigten von dort aus die ländliche Bevölkerung. Es ist nicht leicht, den Burschen auf die Spur zu kommen, weil für die deutschen Polizisten das Hindernis der Sprache besteht, die Chinesen aber vor ihren räuberischen Landsleuten einen geradezu panischen Schrecken haben, sodaß keiner als Kläger oder Zeuge gegen dieselben aufzutreten wagt. Trotzdem gelang es vor kurzem, drei dieser Gesellen zu fangen; sie hatten, nachdem sie zuerst an den Bauern ihr Glück versucht, einen ihrer eigenen Kameraden, der der Untreue verdächtig war, zum Tode verurteilt, und am andern Tage fand man den Ermordeten mit gebundenen Händen und Füßen. Diese drei Vehmrichter wurden ihrerseits auf dem Begräbnisort von Taitungschen unter Beisein der zuständigen deutschen Beamten und zahlreichen chinesischer Zuschauer durch den chinesischen Henker enthauptet. Ob das Beispiel abschreckend auf die Räuberbanden wirkt, muß die Zukunft erst zeigen. Die deutsche Geselligkeit treibt in Tsingtau volle Blüten. Die Vereine schießen üppig empor: Wir haben jetzt schon einen Schützenverein, Turnverein, Gesangverein, Marine-Verein, Freiwillige Feuerwehr, Germaniaverein, Bergverein — und wer weiß, was sonst noch. Der Bergverein will den Lauschan verschönern. Der alte ehrwürdige Lauschan, der sich wie ein Panzergürtel um die Küste von Schantung schlingt und seine schroffen Zacken bis zur Höhe von 1050 Meter in die Lüfte hebt, verdient eine solche Fürsorge wohl. Er bietet herrliche Partien und wundervolle Ausblicke. In seinen Buchten und Thälern nisten buddhistische und tadistische Klöster. Das eine derselben, Teitingkug, ist ein sehr beliebter Ausflugsort. Warm und geschützt in einer geschlossenen Bucht gebreiet, liegen die strohgedeckten Tempel und Wohnhäuser im Schatten prächtiger Bambushaine, Kamelien, Magnolien, japanische Lilien und andere zahlreiche herrliche gepflegte Blumen erfüllen die Luft mit süßem Duft, dicke Buchsbaumbäume breiten ihre krausen Kronen aus, die Berghänge sind mit niedrigem Gehölz bewachsen, und mitten darin das stille, friedliche Kloster mit seinen zwanzig Mönchen, die vom Ertrag ihrer Aecker leben. Fünf Mönche müssen das Gebet und den Dienst der Götter besorgen. Wenn man einige Tage dort wohnt, dann begreift man, wie chinesische Gelehrte und Mandarine sich in ihren alten Tagen in solche stille Winkel zurückziehen konnten. Man begreift auch, wie das chinesische Volk seine zahllosen Legenden an diesen Berg knüpfen konnte. Legenden von Einsiedlern, menschgewordenen Göttern, wunderbaren Geister-Erscheinungen.

Rußland.

= Ueber den Aufenthalt des Ministers Delcassee in Petersburg schreibt Fürst Meschtscherski im „Grashdanin": Was die Politik betrifft, so ist Delcassee wahrscheinlich mit denselben Dingen weggefahren, mit denen er gekommen ist — mit guten Absichten und guten Wünschen, die im Laufe der fünf Tage ohne Zweifel in den politischen Gesprächen, welche auf der Voraussicht der einen oder anderen Kombination beruhten, in der allgemeinen Abschätzung der jetzigen politischen Lage ihre Anwendung gefunden haben. Alles bleibt wie bisher auf der Basis einer platonischen Einigung. Nachdem sodann Fürst Meschtscherski Delcassees Stellung in Frankreich charakterisiert hat, fährt er fort: „Wieviel die jetzigen französischen Offiziösen es auch leugnen mögen, ist es doch unzweifelhaft, daß das Barometer des nunmehrigen Kabinetts in Bezug auf französisch-russische Sympathien niedriger steht, als beispielsweise dasjenige des Kabinetts Méline (des nationalistischen Gegners des jetzigen Kabinetts Waldeck-Rousseau)." Meschtscherski tritt dafür ein, daß es im Interesse beider Staaten wünschenswert sei, daß zwischen ihnen nie ein Bund, immer aber eine Einigung im Namen der beiderseitigen Sympathien bestehe. Dann ruhe auf keinem Staate die Last eines Bündnisses u. bestehe weder für Rußland noch für Frankreich eine Einschränkung der Freiheit. Die aufrichtigsten und engsten Einigkeitsbeziehungen zwischen Rußland und Frankreich hinderten in keiner Weise, daß sie um ihrer Interessen willen sich dem einen oder anderen Staate näherten. Wenn Frankreich eine Annäherung an Italien für nützlich halte, so möge es sich diesem Staate nähern; wenn Rußland die Annäherung an Deutschland nützlich sei, werde dieselbe erfolgen, ohne die Politik der Einigung mit Frankreich irgendwie zu verletzen. Ich bin aufrichtig überzeugt, schließt Fürst Meschtscherski, daß die französisch-russischen Sympathien wohl eine vortreffliche Sache sind, das Streben nach einer Einigung mit Deutschland im Interesse Rußlands aber ebenfalls.

England und Transvaal.

+ Aus Johannesburg wird gemeldet: Die Buren konzentrieren sich seit dem Mai um Hartebeestfontein, wo die unter dem Befehl Delareys stehende Streitmacht auf 4000—5000 Mann geschätzt wird. Die Buren nehmen eine feste Stellung an den Hügeln ein. General Babington nahm Fühlung mit ihnen, aber dessen Streitmacht ist zu klein, um die Buren anzugreifen; es sind darum Verstärkungen abgeschickt worden. Außerdem nähern sich die Generäle Methuen u. Radwlinson Hartebeestfontein. Eine Schlacht scheint bevorstehend. Man glaubt nicht, daß die Buren die Stellung ohne Artillerie, die sie nicht mehr besitzen, werden halten können.

+ Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 3. Mai: Seit meinem letzten Bericht wurden von den verschiedenen britischen Truppenabteilungen 10 Buren getötet und 93 gefangen genommen; 13 ergaben sich, 286 000 Packete Patronen, 1000 Wagen mit Bespannung und 2070 Pferde wurden erbeutet. (Wo kommen blos die Millionen und wieder Millionen Patronen und die Hunderttausende von Pferden her, die die Engländer den Buren abnehmen? Wenn man die Beute alle zusammenzählt, so kommt man zu Zahlen, die nur eine humoristische Besprechung zulassen. Bekanntlich haben oppositionelle englische Blätter durch solche Additionen schon die scherzhaftesten Resultate erzielt).

+ Die gerichtliche Verfolgung der kapholländischen Presse wird von der Londoner Zeitschrift „Speaker" scharf verurteilt. Die britische Justiz am Kap erniedrige sich dadurch zur Dienerin gemeiner Rache und der Rassen-Anmaßung; diese Verfolgung bedeute den Untergang der Freiheit. Die verurteilten Redakteure hätten nur Briefe, die in der „Times" veröffentlicht waren, nachgedruckt, und die holländische Rasse sei von Londoner Blättern täglich in viel gröberer Weise verunglimpft worden. Dieser Weg führe zu Tyrannei und Schande.

Wirren in China.

+ Der Ablösungstransport für Ostasien, 74 Offiziere und 1561 Mann, ist am Sonntag mittag unter großen patriotischen Kundgebungen einer tausendköpfigen Menge von Bremerhaven abgegangen. Vizeadmiral Büchsel inspizierte am Sonnabend den Transport.

+ Das „Reutersche Bureau" meldet aus Peking vom 3. d. Mts.: Die meisten Gesandten begeben sich in der nächsten Woche zum Sommeraufenhalt in das westliche Gebirge und nehmen Militärwachen zu ihrem Schutze mit. Sie beabsichtigen, zur Abhaltung von Besprechungen und zur Besorgung der nötigen Geschäfte nach Peking zu kommen.

+ Ein Missionar der Londoner Mission erklärte, alle Berichte aus den Provinzen zeigten, daß das Land sich in einem beklagenswerten Zustande der Unzufriedenheit befinde. Der bittere Haß und die Drohungen gegen die Fremden seien schlimmer als vor der Belagerung der Gesandtschaften. Die Zurückziehung der Truppen dürfte das Zeichen für die Niedermetzelung der einheimischen Christen sein.

+ Der „Russische Invalide" berichtet ausführlich über die Operationen der russischen Truppenabteilungen in der Mandschurei bis in die letzten Tage. Danach hatten die von General Zerpitzky befehligten nordmandschurischen Abteilungen im ganzen über 20 Zusammenstöße. In diesen fielen 24 Soldaten, 2 Offiziere, und ein Mann starb an den erlittenen Verwundungen, 7 Offiziere und 61 Mann wurden schwerer oder leichter verwundet. Erbeutet wurden zahlreiche Geschütze und Gewehre, die größtenteils vernichtet wurden. Der Fuduntun Scheu und sein Gehilfe Syscheiawan-Tschin wurden gefangen genommen. Das Gesamtergebnis der Operationen ist, daß von drei die Ruhe der Mandschurei bedrohenden Banden Anfang des Jahres zwei gänzlich zerstreut und vernichtet wurden, und die dritte nach mehreren Mißerfolgen von den russischen Truppenabteilungen verfolgt wird.

+ Wie aus Peking vom 4. d. Mts. gemeldet wird, machten nach dem Bericht des Hauptquartiers die Leutnants Kirsten, des Arts, Kummer und v. Wilamowitz einen außerordentlichen Erkundungsritt von etwa 100 Kilometer über Kalgan hinaus nach Tatungfu, 275 Kilometer westlich von Peking. In Schansi wurden keine chinesischen Truppen mehr vorgefunden.

Cornish hatte das Rad übernommen, Forward und ich saßen auf der Leeseite der Kajüten-Bedachung, wo wir uns bei dem Toben der Elemente um uns her verständigen konnten.

„Das Schiff hält sich ruhiger, seit die Fockstenge fort ist," sagte ich. „Es ist immer noch zu viel Gewicht oben; ich denke, wir schaffen die obersten Stengen sämtlich herunter."

„Der Meinung bin ich auch," erwiderte er, „aber wie machen wir das auf die beste Art, ohne die unteren Masten der Gefahr einer Beschädigung auszusetzen?"

„O, das will ich Ihnen sagen, ich steige mit einer Handsäge hinauf und säge die Stengen an. Was halten Sie davon? Wollen wir sie auf diese Weise abbrechen lassen?"

„Ja, das ist wahr, das geht," stimmte er zu. „Die Sache will ich gleich besorgen."

„Nein, nein," erwiderte ich, als er sofort lebhaft aufsprang, „jetzt bin ich daran, ich gehe hinauf, Sie kappen unten die Pardunen. Wir müssen aber gut abpassen, bis das Schiff einmal tüchtig überholt, sonst fallen am Ende die Spieren auf Deck und schlagen uns Löcher hinein."

Ich ging, um mir für den Zweck eine passende Säge zu holen, während ich mich aber über das Hauptdeck fort arbeitete, traf mich trotz aller Vorsicht eine Sturzsee, zog mir die Beine unter dem Leibe weg, und warf mich mit dem Kopf gegen die Schanzkleidung. Zum Glück that ich mir keinen Schaden und kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Außer der Säge brachte ich mir auch einen Peilstock mit, um die Pumpe zu peilen, denn ich hegte ein Mißtrauen gegen die Dichtigkeit der Pflöcke, mit welchen der Hochbootsmann die Bohrlöcher verkeilt hatte. Zu meiner großen Freude und Beruhigung war das Ergebnis meiner Untersuchung ein sehr günstiges. Das Schiff zeigte sich im Kielraum fest und hatte nur wenig Wasser vom Deck aus eingelassen.

(Fortsetzung folgt).

Lokales.

Stadt und Kreis.

** Schwerte, 7. Mai.

** Her Regierungspräsident Dr. Renvers trifft heute in Arnsberg ein.

**** Schwerte, 7. Mai. Den Lehrern Herren Josef Hördemann aus Hamm und Ambrosius Lichte aus Iserlohn ist endgiltig eine Schulstelle an der hiesigen katholischen Schule übertragen worden**

** Schwerte, 7. Mai. Der Bau des „Freischütz" geht seiner Vollendung entgegen. Der massive Turm, der „über allen Wipfeln" 31 Meter hoch aufragt, ist bis auf die Bedachung des konischen Aufsatzes fertig, und nicht lange mehr wird es dauern, bis alles unter Dach und Fach ist und das stattliche Gebäude dem Betrieb übergeben werden kann. In seinen Räumen wird jedoch nicht Herr Hoffmann, der Geschäftsführer des „Belgischen Hof" zu Köln, schalten und walten, da derselbe aus unbekannten Gründen vom Vertrage zurückgetreten ist. Der neue Pächter ist vielmehr der Brauereibesitzer Herr Wilhelm Ostermann, der indessen das Geschäft nicht selbst führen wird. Jedenfalls ist die Verpachtungsfrage nunmehr endgiltig für die nächste Zukunft erledigt, und wir hoffen, daß der „Freischütz" unter der bewährten Oberleitung des Herrn Ostermann einen solchen Aufschwung nehmen wird, daß die Verpachtungsfrage auch für alle Zukunft erledigt sein und aufhören wird, ein Gegenstand der Sorge für die Väter unserer Stadt zu sein.

** Schwerte, 7. Mai. Am heutigen Tage findet im Hotel Kaiserhof eine Konferenz der Polizei-Oberbeamten des rheinisch-westfälischen Industriebezirks Abteilung Hagen statt.

** Schwerte, 7. Mai. Einem Anwohner der Hörderstraße ist in letzter Zeit die Summe von 500 Mark aus einem unverschlossenen Schubkasten entwendet worden. Der Thäter ist bisher nicht ermittelt.

**** Schwerte, 7. Mai. Die Jugendabteilung des evangelischen Arbeiter- und Bürgervereins besitzt eine stattliche Anzahl von Mitgliedern. In der am Sonntag im Saale der Witwe Brenne stattgefundenen Versammlung wurden wieder mehrere Knaben aufgenommen. Dann wurden den Knaben, die im Alter von 14 bis 18 Jahren stehen, Mitteilungen aus dem Leben der Königin Luise gemacht. Unter den Ueberschriften: Aus der Jugendzeit, Vermählung und Eheleben, Menschenfreundlichkeit und Gütigkeit der Königin, die gute Mutter, die Unglücksjahre und Heimgang der Königin erhielten die Knaben ein genaues und klares Bild der edlen Frau. Die Beschlußfassung über einen demnächstigen Ausflug, den die Jugendabteilung unter Führung des Herrn Werkmeisters Hüsecken zu machen gedenkt, wurde noch ausgesetzt.**

** (Das große Los) der preußischen Lotterie ist wieder nach Oels in Schlesien gefallen, und zwar abermals in die Kollekte des dortigen Kaufmanns Liebeskind. Der Gewinn fällt an mehrere kleine Kaufleute, Handwerker und Arbeiter. Im Jahre 1899 fiel der Hauptgewinn ebenfalls nach Oels und im vorigen Jahre nach dort Gewinne von 75 000 und 100 000 Mark.

** Westhofen;. 7. Mai. Am vergangenen Sonntag fand hierselbst die Beerdigung der Leiche des verstorbenen Steinbruchbesitzers Wilh. Dittrich Sohn des zu Schwerte wohnenden Bauunternehmers Hermann Dittrich statt. Herr Pfarrer Falkenberg schilderte in der Leichenrede, daß der Verblichene vor einem Jahre unter eigentümlichen Umständen dem Tode entgangen wäre. Bekanntlich beschäftigte der Verstorbene in seinem Steinbruch viele Italiener. Es kam nun zwischen einem dieser heißblütigen Menschen und dem Arbeitgeber wegen Lohndifferenzen zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf der Arbeiter ein langes Dolchmesser auf seinen Arbeitgeber zückte. Im letzten Augenblick warf sich ein deutscher Arbeiter zwischen die Streitenden und fing den tötlichen Stich mit seinem Leibe auf; nach wenigen Stunden gab er seinen Geist auf. Herr Dittrich litt an einer Lungenkrankheit, der er jetzt erlegen ist.

* Aplerbeck, 7. Mai. Die Erste Strafkammer zu Dortmund hatte sich am Sonnabend leider auch mit 4 Gesetzesübertretern aus Aplerbeck und benachbarten Orten zu befassen. Der hiesige Bergmann August M., der seinen Bruder mißhandelt hatte, wurde zu 30 Mk. Geldstrafe verurteilt. — Den Bergmann Heinr. L. in Sölde hatte die Not getrieben, eine Summe von 35 Mk., welche er für den Kaufmann Herrn Derberg von drei verschiedenen Stellen einkassierte, zu unterschlagen; er hat jedoch später den Schaden ersetzt. Mit Rücksicht hierauf kam er mit der milden Strafe von 1 Woche Gefängnis davon. — Not und Bedrängnis war auch die Veranlassung für den Bergmann Fr. G. in Höchsten, vom rechten Wege abzuweichen und eine Urkunde zu fälschen, um einer ihm drohenden Pfändung zu entgehen. Als nämlich ein Spezereiwarenhändler zur Eintreibung einer Forderung die Hilfe des Gerichtsvollziehers in Anspruch nahm, zahlte G. dem Gläubiger 10 Mk. ab und fälschte alsdann die Quittung, indem er aus der 1 eine 3 machte. Die Fälschung war aber so ungeschickt, daß der Beamte, dem G. die Quittung vorwies, die Korrektur sofort bemerkte. G. wurde zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — Endlich hatten sich noch 3 Arbeier aus Hörde, Gustav H., Jakob M. und August K., wegen Einbruchsdiebstahls zu verantworten. Dieselben hatten in einem Zirkus einen Schrank erbrochen und einige Flaschen Wein sowie eine Quantität Seife daraus entwendet. H. erhielt 4 Monate, K. 3 Monate und M. 3 Wochen Gefängnis.

Aus Westfalen und Rheinland.

* Dortmund, 6. Mai. Das 15jährige Lehrmädchen Dina Dublinski, deren Verschwinden wir anzeigten, ist augenscheinlich das Opfer eines Lustmordes geworden. Sie wurde nämlich tot aus dem Hammerwerksteiche bei Sprockhövel gezogen; die Leiche hatte um den Hals einen Sack geschlungen, in dem sich ein 30 Pfund schwerer Stein befand.

* Dortmund, 4. Mai. Welcher Hornochse mag mir denn das Strafmandat besorgt haben? Mit diesen Worte empfing ein in der Nähe wohnender Oekonom den Polizeibeamten, der ihm ein polizeiliches Strafmandat wegen unbefugten Schießens übergab. Auf erfolgte Anzeige hatte ihn das hiesige Amtsgericht dieserhalb mit einem Strafbefehl in Höhe von 50 Mark bedacht. Die dagegen eingelegte Berufung an das Schöffengericht hatte nur einen geringen Erfolg, es setzte gestern die ursprüngliche Strafe nur um 10 Mark herab, legte dem Bestraften aber die sämtlichen Kosten auf. — Um den Posten eines Brandmeisters (Feuerwehroffizier) bei der städtischen Berufsfeuerwehr sind zahlreiche Bewerbungen eingegangen. Verschiedene Bewerber haben sich bereits den maßgebenden Personen vorgestellt.

* Herdecke, 3. Mai. Die hier ins Leben gerufene Kreislehrschmiede hat mit dem heutigen Tage ihren Frühjahrskursus eröffnet. Derselbe wird vier Teilnehmer zählen. Die praktische Anleitung wird durch den Lehrschmiedemeister Herrn Duhme hierselbst und der theoretische Unterricht durch den Herrn Kreistierarzt Schaumkell in Hagen erteilt. Jeder Kursus dauert 8 Wochen. Denjenigen Schmieden, welche die Prüfungen mit dem Prädikat „sehr gut" bezw. „gut" bestanden haben, kann der Titel „geprüfter Hubbeschlagschmied" oder „geprüfter Hufbeschlagmeister" zuerkannt werden.

* Grüne bei Iserlohn, 6. Mai. Der Lohnausstand der Arbeiter der Kettenfabrik Karl Schlieper, der mehr als drei Wochen dauerte, ist nunmehr beendigt und die Kettenschmiede haben heute Morgen die Arbeit wieder aufgenommen. Bezüglich des streitigen Lohnes für verzahnte Schiffsketten wurde eine Einigung erzielt, während die übrigen Forderungen (Hinzuziehung der Arbeiter bei Lohnfestsetzungen u. a.) fallen gelassen wurden.

* Heepen, 6. Mai. (Der wiedergefundene Ring). Vor 8 Jahren fuhr der Wirt Wedding hier seinen Hafer ein und weil jeden Augenblick Regen zu befürchten war, kam die Frau Becker hinzu und bot ihre Hilfe an. Beim Binden des Hafers hatte sie das Unglück, ihren Trauring zu verlieren und trotz aller Mühe gelang es nicht, denselben wieder zu finden. Vor einigen Tagen wurde nun das Land abgeeggt und an einer Eggenzinke fand sich der seit 8 Jahren vermißte Ring in bestem Zustande wieder.

* Sterkrade, 5. Mai. Unglück auf der Zeche „Osterfeld." Auf Zeche „Osterfeld" ging ein Sprengschuß zu früh los; der Schießmeister wurde tötlich, zwei andere Bergleute schwer verletzt.

* Niedereimer b. Arnsberg, 3. Mai. Dem Herrn Maurermeister Schnettler hier wurden die drei schwersten Bienenstöcke gestohlen. In der Nähe können die Stöcke schwerlich geblieben sein, da sich die Diebe sagen mußten, wegen Rückkehr der Bienen auf ihren Standort zu dieser Jahreszeit, werden in kurzer Zeit nur noch die leeren Körbe mit allenfalls der Königin und der Brut vorhanden sein.

* Paderborn, 3. Mai. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung stand auf der Tagesordnung die Entsendung zweier Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums als Vertreter bei dem bevorstehenden 50jährigen Garnison-Jubiläum des 8. Husaren-Regiments zu dem im Schlosse zu Neuhaus stattfindenden Festessen. Seitens der Kommission waren dazu vorgeschlagen der Stadtverordneten-Vorsteher Büllers und der jüdische Stadtverordnete Banquier Ransohoff; letzterer tus dem Grunde, weil er ehedem als Einjähriger bei dem Regimente gedient hatte. Gegen die Entsendung des letzteren erhob der Stadtverordnete Vonderbeck, Hauptmann der Reserve a. D. Widerspruch mit der Begründung, es werde Anstoß erregen, daß die Stadt Paderborn einen Israeliten als Vertreter entsende, da bekanntlich im Offizierkorps Abneigung gegen die Juden herrsche, Der Stadtverordneten-Vorsteher Büllers bedauerte lebhaft, daß eine solche Aeußerung im Kollegium vorgebracht sei und erklärte, in diesem kenne man keine Religion, sondern nur Vertreter der Bürgerschaft. Der Stadtverordnete Vonderbeck hielt sein Bedenken aufrecht, indessen wurde der Sadtverordnete Ransohoff trotzdem mit großer Mehrheit zur Teilnahme an dem Festessen deligiert.

* Essen, 7. Mai. Die vom hiesigen Arbeitsnachweisevereine im März dieses Jahres errichtete Essener Schreibstube hat bereits im ersten Monat ihres Bestehens einer Anzahl stellenloser Schreibkundigen angemessene Beschäftigung gewähren können. Die Schreibstube bezweckt bekanntlich, stellenlosen Kaufleuten, Schreibern, Beamten ꝛc., die durch Krankheit oder sonstige mißliche Umstände brotlos geworden sind, durch Zuteilung angemessener schriftlicher Arbeit über die Zeit der Verdienstlosigkeit hinwegzuhelfen. Daß die Errichtung einer derartigen Anstalt in Essen einem wirklich dringenden Bedürfnis entgegen kam, beweist der Umstand, daß innerhalb 4 Wochen mehr als 60 stellenlose Schreibkundige Beschäftigung auf der Schreibstube begehrten.

* Duisburg, 4. Mai. Im Duisburger Walde wurden 15—20 Morgen Kiefern- und Eichenschonung durch Feuer teils vernichtet, teils beschädigt.

* Düsseldorf, 4. Mai. Eine großartige Fälschung der Naturbutter mit Margarine in Holland, deren Produkte nach Deutschland importiert werden, hat das hiesige Untersuchungsamt aufgedeckt. Begünstigt durch den Umstand, daß Kühe in Holland Butter geben, welche teils einen sehr hohen Gehalt an flüchtigen Fettsäuren zeigen, haben Fälscher dieses benutzt, und zu der Naturbutter mit hohem Gehalt an flüchtigen Fettsäuren Margarine bis zum niedrigsten zuläßigen Gehalt an flüchtigen Fettsäuren zugesetzt, wodurch Verfälschungen mit Margarine bis zu 40 ja bis zu 60 Proz. zustande gekommen sind, welche um so schwerwiegender sind, weil sie, wenn geschickt ausgeführt, garnicht nachgewiesen werden können.

Bunte Chronik.

Königin Wilhelmina's erstes Geburtstagsgeschenk für den Prinzgemahl Heinrich hatte eine etwas ungewöhnliche Form. Da sie wußte, daß er die Forstwirtschaft sehr liebt, kaufte sie eine ausgedehnte Fläche Moor- und Heideland bei Appeldoorn, wo er seine Liebhaberei ausüben konnte, und schenkte ihm die Eigentumsurkunden. Jetzt sind die Formalitäten der Abtretung vollständig erledigt, und der Prinzgemahl wirft sich mit Energie auf die Arbeit der Ausholzung und Trockenlegung des Bodens.

•

Ein Verbrechen, das den Stoff zu einem spannenden Kriminalroman bieten könnte, wurde in Roßbach in Steiermark entdeckt. Dort starb vor einigen Tagen der Grundbesitzer Pichleritsch. In seinem Testament hatte er seine Wirtschafterin Kosir zur Universalerbin eingesetzt. Es stellte sich heraus, daß er durch die K. mit Gilgenwurzel systematisch vergiftet worden ist. Das Testament hat der Geliebte der Wirtschafterin gefälscht.

•

Die neue Hängebrücke über den East River, welche Newyork mit Brooklyn verbinden wird, nähert sich ihrer Vollendung. Sie ist noch beträchtlich höher und hat eine noch größere Spannweite, als die berühmte Brooklyner Brücke, von der sie ungefähr anderthalb englische Meilen oberstrom entfernt liegt. Die beiden, ganz aus Eisen konstruierten Türme, über welche die Kabel zu spannen sind, haben eine Höhe von 328 Fuß und stehen 1600 Fuß von einander entfernt. Die Mitte der Brückenspanne wird 168 Fuß über dem Wasser liegen. Die vier Hauptkabel werden jedes 18¾ Zoll Durchmesser haben und aus 8500 Drähten bestehen. Die Kabelspannung wird von Washington Roebling, dem Sohne des Erbauers der Brooklyner Brücke, geleitet.

Eigener Depeschendienst der „Schwerter Zeitung".

Hd. Brüssel, 7. Mai. Gestern hat in Volkshausen ein Protestmeeting stattgefunden, in welchem gegen die Behandlung der russischen Studenten Verwahrung eingelegt wurde.

Hd. Aalst, 7. Mai. Gestern abend stürzte die Eisenbahnbrücke bei Bergemeersche in dem Augenblick ein, als der Zug dieselbe passiert hatte. 2 Arbeiter wurden tot unter den Trümmern hervorgezogen, 24 erlitten schwere Verletzungen.

Hd. London, 7. Mai. Das Transportschiff „Canada," mit 49 Offizieren und 841 Unteroffizieren und Mannschaften an Bord, ist gestern hier eingetroffen.

Hd. London, 7. Mai. Die „Times" veröffentlichen einen Aufsehen erregenden Brief, datiert Kronstadt, den 28. April in welchem die Lage des britischen Heeres in Südafrika in düsteren Farben geschildert wird. Der Versuch, die Oranje-Kolonie von Buren zu säubern, sei, wenn auch nicht ganz gescheitert, so doch keineswegs erfolgreich gewesen. Mehr als 75 000 Mann seien erforderlich zur Bewachung der Eisenbahnlinie und die Hauptstädte erforderten gleichfalls eine starke Besatzung. So sei nur ein Dritteil der Armee für Operationen im Felde verwendbar und dieses Dritteil sei übermüdet und apathisch und brauche dringend Ruhe oder müsse ganz ersetzt werden.

Hd. Saarbrücken, 7. Mai. Der Postsekretär Baltz ist nach Unterschlagung von mehreren Tausend Mark flüchtig geworden.

Hd. Washington, 7. Mai. Die amerikanische Regierung hat beschlossen, die Präsenzstärke der Armee auf den Philippinen auf 40 000 herabzusetzen.

Hd. Odessa, 7. Mai. Seit einigen Tagen kommen hier große Militärtransportzüge an, die unverzüglich nach Port Arthur und Wladiwostok weitergehen.

Hd. Paris, 7. Mai. Der „Siecle" veröffentlicht soeben den Briefwechsel zwischen Senator Scheurer-Kestner und Leblois aus dem Jahre 1897 unter dem Titel: Beitrag zur Geschichte der Dreyfus-Angelegenheit.

Hd. Peking, 7. Mai. Ein kaiserliches Dekret verfügt die Bestrafung der von den Ministern angeklagten chinesischen Beamten.

Hd. Berlin, 7. Mai. Ein furchtbares, in seinen Motiven noch nicht aufgeklärtes Verbrechen ist in Marienndorf verübt worden. Der Agent und Zigarrenhändler Bobe aus Berlin ermordete die Ehefrau des Hausbesitzers Hemmling und die 7 bezw. 9 Jahre alten Söhne seiner Geliebten, einer Frau Staeger, und verscharrte die Leichen unter dem Fußboden eines Zimmers. Den Ehemann der Frau Hemmling verwundete er schwer durch 3 Revolverschüsse. Der Mörder ergriff die Flucht, wurde aber verhaftet, als er eben den Straßenbahnwagen nach Berlin besteigen wollte. Als er sah, daß kein Entrinnen war, erschoß er sich selbst. Seine Geliebte, Frau Kräger, wurde verhaftet.

Hd. Berlin, 7. Mai. Der Unterstaatssekretär im Handelsministerium Lohmann hat sein Abschiedsgesuch eingereicht.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Miller.

Wetterbericht.

(Nachdruck verboten).

9. Mai. Kühler, wolkig, lebhafte Winde, Regenfälle. 10. Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, windig, Strichweise Regen. 11. Wenig verändert, Regenfälle.

14. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 29. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Mai 1901, vormittags.

68 90 [500] 118 25 211 55 347 529 782 **1250** 57 359 568 641 [3000] 87 892 **2098** 103 17 231 315 483 516 41 647 87 782 867 [5000] 79 [3000] **3061** 117 22 243 [3000] 356 762 800 940 51 [500] **4092** 165 91 227 413 575 616 79 943 84 **5130** 487 700 44 **6072** 80 143 201 627 81 811 62 **7052** 205 714 25 **8222** 450 [1000] 571 93 97 699 720 81 **9044** 82 353 444 638 732 71 904 71

10024 419 519 35 691 741 59 65 857 903 **11094** 118 87 343 440 49 297 602 **12052** 153 92 94 [1000] **446** 621 822 24 45 969 98 **13**621 88 766 **14**421 46 581 741 851 924 **15**019 320 94 801 39 928 92 **16**048 209 53 406 564 72 796 856 88 **17068** 237 59 336 698 709 92 814 68 **18**014 438 74 511 50 739 99 918 40 68 **19**086 275 576 627 96 802

20034 146 54 247 98 337 437 719 73 **21**087 177 455 724 878 995 **22**067 207 9 49 308 31 493 639 751 906 [3000] 95 **23**285 555 771 **24**047 91 111 46 92 216 80 424 67 78 509 32 636 87 718 73 92 **25**144 384 445 73 503 621 746 865 935 **26010** 118 472 87 501 39 655 731 980 **27**044 69 [1000] 306 575 912 20 38 54 **28**005 9 144 257 [1000] 433 708 88 809 77 996 **29**153 79 84 259 316 420 701 58 62 66

30009 282 433 46 72 86 536 630 60 907 69 89 **31**003 102 25 258 342 400 12 667 733 863 73 **32**168 91 495 511 94 944 76 **33**088 130 490 91 623 38 754 92 **34**075 254 313 87 787 934 48 77 **35**000 52 65 170 74 276 396 452 530 [5000] 750 916 35 [1000] 83 **36**011 34 75 454 [500] 70 600 **37**315 444 46 83 534 43 50 616 774 [3000] **38**011 107 209 455 96 98 524 651 821 913 56 **39**024 28 165 73 323 413 527 625 63 702 6 9 70 829 [1000] 38 59 79 995

40125 315 429 508 9 621 25 780 813 952 **41**067 112 501 889 **42**056 71 536 610 54 810 52 907 51 97 [500] **43**042 108 212 53 363 70 443 510 784 881 987 **44**228 422 544 608 16 704 **45**091 195 475 609 **46**030 84 [1000] 140 61 352 421 553 837 **47**018 169 247 399 531 615 815 44 77 89 95 976 **48**147 251 340 416 507 22 42 607 44 782 988 **49**069 137 [3000] 251 559 719 25 929 64

50069 137 288 390 461 563 807 37 99 980 **51**007 79 255 367 580 87 785 848 56 60 71 **52**000 88 92 204 46 402 618 884 [500] **53**039 142 44 219 60 507 669 715 953 **54**247 81 406 15 30 [500] 753 812 52 **55**269 417 31 60 648 959 **56**297 [500] 340 95 464 903 19 30 **57**037 333 52 56 577 631 820 928 42 67 80 **58**117 253 395 441 52 718 99 **59**047 311 934

60071 149 469 72 721 839 **61**157 221 332 66 563 668 769 **62**106 66 78 86 423 [1000] 93 715 23 [500] 29 886 930 86 **63**019 140 405 539 65 717 843 921 **64**003 45 141 93 **419** 21 67 86 699 724 895 936 63 78 **65**061 127 370 473 628 94 944 53 71 **66**021 267 76 78 260 468 522 625 33 710 68 **67**023 [500] 63 309 70 543 605 802 [3000] **68**164 274 323 79 431 516 723 825 945 **69**190 333 39 53 96 439 506 606 919 30 [500]

7023 333 43 73 77 476 523 994 **71**108 279 369 566 898 970 320 6 110 319 459 554 59 738 45 [3000] 60 [1000] 971 **73**218 61 [3000] 373 407 70 0 903 11 **74**084 99 818 415 [500] 600 89 753 97 926 96 **75**159 [3000] 384 478 693 723 51 [5000] 93 859 [1000] 912 66 **76**008 12 27 186 [3000] 365 612 28 96 **77**127 [500] 61 516 629 817 71 992 **78**10 35 45 316 66 467 570 86 633 37 709 803 47 76 957 **79**125 413 656 821 980

80050 86 124 420 515 [500] 69 738 77 870 982 **81**047 67 [500] 124 65 74 225 67 942 **82**022 262 586 754 898 **83**301 429 96 691 715 896 **84**208 23 52 75 358 68 471 624 58 761 834 **85**368 573 699 790 834 939 [500] 85 [500] **86**235 301 45 456 502 [1000] 672 82 763 70 88 **87**200 [3000] 389 91 498 504 606 60 870 971 98 **88**016 60 409 50 534 [3000] 634 783 809 89 44 315 [500] 81 484 693 743 61 919 85

90097 283 559 96 754 849 **91**089 591 628 859 912 19 **92**119 72 344 405 22 764 887 **93**010 98 [3000] 202 3 321 426 46 707 86 87 96 813 75 926 **94** 00 31 44 216 445 590 615 23 925 **95**294 346 894 950 78 **96**182 [1000] 216 476 514 605 701 992 **97**272 394 462 97 703 914 [1000] **98**042 218 383 424 68 72 603 17 74 812 16 942 93 **99**005 226 44 482 93 739 865 919

100063 121 217 318 438 97 696 725 856 89 94 058 **101**101 390 422 50 756 875 977 91 **102**021 192 207 51 356 470 557 [500] 704 6 857 73 954 **103**059 94 143 312 **104**186 314 27 55 421 34 638 890 954 **105**035 243 426 89 620 795 857 977 **106**118 685 731 845 48 [1000] 62 978 **107**274 95 394 421 529 692 754 84 814 61 93 97 990 **108**021 [3000] 184 298 394 754 549 828 57 **109**064 163 [500] 209 84 [1000] 429 533 94 704 67 820 **110**202 382 455 521 801 97 915 64 **111**053 227 303 62 569 850 **112**057 [500] 190 213 409 83 97 506 689 92 842 93 96 901 **113**040 [3000] 253 847 924 **114**062 186 460 64 89 556 76 92 675 718 94 989 **115**073 372 511 618 871 **116**040 139 48 256 310 12 99 [500] 578 608 43 63 729 937 **117**144 358 405 73 84 563 616 79 **118**016 47 93 195 [500] 279 368 563 766 **119**038 72 122 454 559 651

120099 205 25 [3000] 784 824 52 **121**043 [3000] 74 123 25 687 857 62 905 10 **122**032 144 [3000] 90 206 22 [1000] 31 337 91 612 68 **123**060 227 393 98 587 745 801 932 36 **124**006 [500] 110 24 323 89 [500] 692 780 84 928 **125**011 60 195 250 363 424 [500] 500 755 864 **126**026 69 145 650 56 [500] 789 98 922 **127**420 64 755 811 18 55 **128**173 234 85 [3000] 379 90 404 747 **129**336 92 582 989

130244 46 410 500 622 34 790 **131**108 16 22 [500] 345 503 626 38 63 91 778 818 942 [500] 99 **132**054 67 115 21 299 368 412 29 60 518 659 96 921 **133**237 321 400 547 679 [500] 927 **134**093 [500] 216 64 [5000] 75 336 491 753 846 85 958 **135**050 318 23 420 509 87 89 667 86 811 **136**176 91 375 406 23 55 72 680 **137**117 99 355 83 465 646 57 792 [1000] 860 80 **138**413 51 54 673 **139**028 43 95 133 200 83 424 89 635 731 938 77

140105 200 57 542 642 87 751 830 983 **141**087 95 97 399 [1000] 579 832 [3000] 43 985 **142**250 81 88 [1000] 525 602 10 797 894 915 [500] 46 **143**231 77 [3000] 538 626 65 [1000] 772 99 835 **144**147 224 427 32 55 557 83 624 760 818 61 **145**001 59 277 374 80 452 509 58 720 22 85 **146**027 126 232 332 51 707 822 **147**064 102 34 455 776 920 [3000] 46 **148**361 [500] 521 628 716 918 31 **149**011 111 18 49 204 62 321 73 82 535 [500] 62 934

150248 52 83 97 403 61 91 506 615 757 855 944 **151**007 13 76 [5000] 201 15 324 63 592 891 [1000] **152**264 71 339 66 644 726 67 856 949 **153**079 124 92 227 31 442 [500] 78 573 978 **154**053 100 89 206 425 549 73 804 943 84 **155**164 99 222 444 [500] 61 557 798 909 **156**215 28 406 [1000] 529 [3000] 94 739 820 55 976 **157**068 98 358 637 45 927 **158**193 410 45 532 731 **159**207 [500] 84 592 802 988

160181 83 99 344 465 72 650 72 956 **161**171 214 75 314 43 449 54 867 927 **162**028 413 39 98 574 93 627 728 858 961 [3000] **163**050 314 51 76 [3000] 514 677 78 772 **164**066 113 467 526 669 829 995 **165**176 77 329 490 502 23 [500] 708 806 16 964 **166**088 283 381 451 521 71 714 **167**002 83 89 149 409 584 700 880 979 90 **168**102 263 347 71 [1000] 421 510 [3000] 623 44 757 804 51 [3000] **169**069 209 526 52 75 81 715 35 44 806 19 942 56

170245 79 337 445 708 890 **171**060 75 87 386 460 556 [1000] 68 678 712 826 960 **172**352 67 573 617 21 791 900 34 **173**041 132 58 84 563 99 623 28 45 59 760 845 902 77 **174**008 111 57 97 224 [3000] 39 304 439 48 65 67 730 86 836 **175**058 135 220 315 53 468 78 580 85 [500] 746 **176**043 116 45 487 605 96 705 839 **177**034 418 574 666 758 807 46 69 [1000] 916 25 57 **178**020 212 46 346 418 510 77 676 942 **179**053 124 60 231 43 356 77 451 537 47 [500] 99 614 816

180207 412 536 654 65 985 [3000] 90 **181**040 [500] 59 149 257 399 462 [3000] 880 **182**071 437 99 523 51 607 727 898 **183**028 73 118 62 235 69 87 444 48 501 42 615 747 54 965 66 **184**032 98 256 305 59 601 28 769 802 905 44 85 **185**210 24 38 306 479 537 83 666 81 794 888 **186**167 351 76 441 632 710 807 64 930 [1000] 87 **187**045 240 98 300 580 688 865 929 **188**248 608 90 98 805 41 **189**077 120 30 293 300 66 505 12 651 73 94 [1000] 772

190154 65 337 400 78 598 [1000] 601 27 79 739 803 66 77 924 72 **191**018 25 54 121 92 390 513 83 725 [1000] 943 **192**189 566 89 813 **193**039 238 314 29 68 77 98 461 [3000] 828 916 70 **194**143 361 77 467 504 **195**196 285 429 654 55 91 94 880 91 930 **196**064 136 57 400 569 677 911 49 **197**194 487 538 64 82 [3000] 91 640 79 **198**012 [3000] 415 58 540 **199**016 85 152 83 267 342 78 [1000] 493 519 668 89 738 76 849 941

200011 133 327 90 412 83 577 651 771 95 954 [3000] 97 **201**007 201 25 459 577 604 16 44 758 82 [1000] 803 58 68 943 **202**160 85 317 475 99 616 49 738 821 98 932 63 **203**200 36 [500] 392 96 410 42 623 27 778 897 926 79 [1000] **204**161 218 320 25 90 540 58 741 [1000] 856 911 **205**003 [1000] 25 [500] 101 264 86 369 693 860 **206**121 217 27 53 317 49 77 477 617 91 734 817 936 45 **207**004 44 46 58 75 77 451 521 23 33 [5000] 40 635 74 849 935 [500] 48 **208**106 203 31 64 330 428 539 743 75 857 **209**067 183 86 203 17 319 65 441 591 785 974 [3000]

210030 108 251 368 86 475 511 642 [3000] 728 37 77 **211**022 135 398 443 **212**508 745 822 925 **213**035 137 200 347 525 659 732 58 69 84 803 68 928 **214**056 114 [3000] 15 260 405 11 506 42 99 **215**290 532 619 715 [3000] 809 26 **216**000 [500] 174 353 447 59 [1000] 512 39 56 61 921 37 **217**303 872 989 **218**103 16 59 223 37 64 318 680 789 **219**313 424 36 67 707 96

220021 179 208 354 442 626 42 943 71 72 **221**180 262 393 436 545 66 86 697 731 32 **222**043 402 624 35 45 773 **223**087 158 334 40 587 678 754 **224**331 52 63 480 527 78 643

14. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 29. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. Mai 1901, nachmittags.

26 162 278 416 24 30 60 65 593 611 84 852 **1020** 214 [1000] 18 39 449 50 73 92 667 74 815 964 **2062** 75 185 266 310 549 60 734 58 806 984 **3095** 126 71 236 439 507 38 70 95 863 958 **4502** 40 601 94 **5103** 61 67 509 652 824 39 **6006** 245 48 330 88 655 822 74 **7047** 90 222 300 97 630 [1000] 62 74 86 785 **8036** 39 [1000] 59 172 229 78 404 31 596 602 27 748 **9013** 188 451 71 94 521 624 [500] 68 88 714 50 836 58 87 916 96

10328 425 81 529 646 75 784 [1000] 88 **11**054 145 446 97 576 812 **12**210 27 65 88 90 368 84 437 55 79 623 24 87 722 89 94 **13**361 78 402 19 686 90 94 **14**001 162 78 205 46 [3000] 61 392 465 620 702 82 [500] 870 925 **15**124 342 73 477 [1000] 87 506 667 709 15 26 43 74 845 962 **16**173 95 [500] 316 35 483 709 820 **17**174 404 29 716 915 **18**026 60 574 709 860 81 **19**060 82 216 19 397 429 68 648 59 726 900 49

20006 93 97 347 80 97 470 741 861 **21**320 34 422 582 87 769 980 **22**016 190 310 415 683 836 94 **23**050 76 258 76 306 21 47 624 826 940 59 71 73 **24**139 85 246 559 625 32 69 903 **25**253 370 451 671 [500] 719 824 61 **26**021 194 245 50 384 496 503 92 693 707 818 **27**056 133 203 54 86 334 86 489 98 727 75 **28**103 [3000] 71 221 75 342 654 978 **29**031 207 28 47 347 935

30101 59 636 43 708 921 **31**104 6 59 506 69 636 714 906 **32**083 91 217 57 423 514 643 977 **33**054 185 271 324 37 617 **34**017 32 161 277 363 79 [500] 96 417 886 **35**062 198 253 316 19 55 84 645 [500] 734 945 88 **36**302 11 17 [1000] 510 23 773 859 [1000] 922 92 **37**044 57 167 284 348 88 401 766 815 40 [500] 934 98 **38**126 86 359 954 **39**025 86 465 531 676 [3000]

40058 129 227 502 650 90 734 875 **41**094 301 2 22 450 598 754 55 69 883 925 32 **42**006 147 383 520 56 636 [500] 929 **43**163 383 926 **44**004 136 58 249 332 61 70 96 802 **45**088 181 226 61 325 92 614 20 90 778 847 70 94 **46**049 157 577 779 819 **47**156 405 25 674 807 **48**207 501 84 810 23 936 **49**001 177 297 370 452 502 607 852 906 31

50087 357 634 720 828 29 70 **51**023 43 169 210 71 332 [500] 63 529 79 762 885 969 **52**060 165 [3000] 252 77 326 730 32 51 79 886 **53**100 231 308 32 59 447 512 19 20 796 [3000] 943 44 59 **54**130 312 435 94 [1000] 811 **55**034 96 98 250 447 577 718 24 34 873 908 **56**004 [5000] 24 52 67 104 432 53 555 663 839 66 **57**049 194 268 541 678 81 918 **58**218 49 443 61 615 727 819 36 57 916 50 **59**108 632 37 [3000] 819 959

60174 350 758 977 96 **61**336 97 436 80 86 549 630 77 857 92 925 91 98 **62**017 208 400 534 649 713 45 857 63 923 **63**189 256 437 586 875 964 **64**095 324 95 530 767 869 954 99 **65**126 50 210 32 388 540 52 [1000] 72 91 615 773 95 998 **66**228 397 510 [500] 31 689 [1000] 723 75 93 **67**029 [500] 60 270 415 585 785 816 **68**435 556 624 722 31 62 66 953 **69**192 278 489 746 850 936 74

70116 91 357 66 426 556 692 997 **71**012 54 459 545 76 99 664 725 57 [1000] 810 47 **72**494 544 654 996 **73**145 330 97 604 [1000] 724 **74**118 56 85 245 329 98 460 526 760 90 936 **75**041 55 324 [1000] 446 84 577 788 961 **76**130 46 226 [15000] 52 96 379 512 774 811 **77**046 85 128 245 56 364 597 601 787 841 73 **78**005 49 96 146 442 47 582 623 45 63 **79**219 344 405 560 606 851

80013 44 112 315 [500] 36 813 969 **81**119 94 234 90 320 507 55 87 867 90 954 **82**001 118 93 489 576 755 971 **83**232 70 333 63 561 74 661 63 798 828 63 980 **84**606 **85**143 327 558 688 [500] 710 59 84 882 **86**033 110 21 80 337 80 792 894 99 917 38 **87**040 59 213 45 59 402 569 667 796 962 **88**059 149 81 392 716 41 [1000] 818 968 **89**037 80 96 115 [10000] 224 53 314 80 411 60 713 933 87

90015 158 71 337 607 [500] 25 775 85 **91**277 442 73 504 69 608 **92**002 20 91 130 33 75 202 311 23 465 511 48 629 759 84 97 99 880 **93**014 [3000] 233 322 510 659 748 50 55 64 849 953 72 [500] 76 [1000] 79 **94**013 134 37 82 90 281 316 38 418 517 22 85 603 12 857 **95**124 41 81 94 99 580 708 16 40 878 **96**002 52 118 204 72 424 35 557 628 781 893 958 70 **97**034 495 636 938 **98**035 61 178 564 99 668 836 **99**037 38 41 603 19 23 984

100001 34 53 66 193 301 477 522 70 761 940 **101**037 289 319 21 66 709 70 931 55 72 **102**016 168 206 60 412 22 561 730 49 841 912 64 69 **103**081 101 213 364 464 539 719 78 808 50 51 83 907 12 32 **104**105 96 223 552 646 92 733 896 900 45 **105**019 152 286 336 610 706 **106**089 170 217 20 38 51 542 60 664 766 904 73 **107**016 402 38 70 563 619 39 59 **108**012 35 155 331 34 720 802 **109**312 446 562 85 718 32 943

110366 413 63 516 65 748 800 85 936 **111**029 243 603 36 82 832 47 56 945 **112**089 330 60 512 38 52 67 666 **113**230 38 66 429 30 651 66 **114**056 132 76 90 248 78 508 74 **115**048 202 471 505 86 688 [500] 773 885 **116**257 451 794 811 80 998 **117**023 [10000] 50 280 305 51 59 480 80 501 724 990 [500] **118**015 45 74 110 61 73 [3000] 355 528 675 912 **119**015 64 180 249 52 302 70 689 906 39

120017 354 476 632 **121**025 222 67 470 86 612 757 911 41 75 **122**056 116 270 416 82 92 502 21 601 [1000] 6 21 84 905 9 **123**087 91 234 571 884 **124**186 87 379 451 [1000] 96 503 666 [500] 800 2 951 96 **125**168 92 227 362 [500] 469 674 758 **126**038 97 138 279 303 565 785 945 **127**145 409 520 627 44 880 82 99 906 97 **128**158 291 [500] 94 [1000] 460 543 95 609 720 22 826 32 968 83 **129**025 54 606 90 718 [500] 80 857 973 88

130064 216 [5000] 637 40 [500] 63 783 990 **131**148 68 235 60 326 512 607 37 718 95 862 948 **132**071 81 205 382 [1000] 454 707 821 79 931 **133**053 244 91 381 452 518 39 81 656 [10000] 887 920 75 **134**040 204 72 508 32 622 90 730 [500] 59 801 71 924 86 **135**002 113 [500] 228 92 339 42 [1000] 487 970 **136**233 395 514 960 **137**184 334 62 504 610 77 709 57 953 **138**183 364 563 655 70 **139**197 373 428 550 [1000] 695 864

140073 165 220 486 735 82 **141**021 118 201 413 16 547 754 [500] 825 919 81 **142**140 446 73 [500] **143**158 336 90 423 549 91 650 72 744 65 76 **144**037 70 306 [10000] 48 461 68 547 603 [1000] 90 712 927 **145**170 326 464 517 75 85 669 724 30 824 [1000] 36 **146**109 15 277 80 339 79 450 855 **147**177 226 394 489 546 715 23 801 80 943 **148**107 238 [1000] 386 449 506 20 56 784 888 975 81 **149**060 105 241 93 370 627 97 709 878 967

150013 63 282 418 566 70 96 [500] 747 825 951 **151**291 372 432 60 588 777 982 99 **152**014 16 [1000] 320 78 441 67 773 924 **153**041 131 53 344 405 527 76 707 862 **154**057 105 431 533 608 709 853 972 **155**014 102 31 208 [500] 502 56 82 715 950 [1000] **156**006 65 238 336 405 74 85 552 610 24 78 761 802 26 906 **157**148 449 735 806 **158**184 216 308 [500] 70 457 725 922 47 **159**056 167 357 419 29 95

160037 42 260 354 456 64 94 508 **161**059 71 183 224 35 354 84 632 **162**024 38 192 [1000] 238 46 69 [1000] 403 20 520 617 803 34 **163**075 118 201 19 62 663 723 858 65 71 **164**039 68 329 66 534 603 8 730 842 934 **165**006 182 253 354 732 49 874 82 **166**027 150 525 967 **167**272 514 17 69 606 68 843 **168**013 15 217 519 630 92 788 882 957 62 99 **169**082 118 35 522 [500] 732 53 866 997

170189 231 52 85 88 323 53 552 615 730 962 **171**389 428 68 74 [1000] 690 874 [500] 904 40 **172**027 145 91 242 [500] 307 19 410 29 [1000] 96 525 92 681 707 82 899 **173**049 378 438 62 590 699 833 923 **174**002 26 246 337 [1000] 528 638 832 74 **175**034 307 22 409 24 [500] 566 675 86 803 909 **176**090 361 526 604 13 **177**088 [1000] 164 633 702 15 33 840 98 **178**024 66 500 31 79 605 868 **179**012 29 310 493 522 618 885 984 [500]

180030 156 233 75 303 6 [500] 34 515 52 622 34 779 94 857 **181**100 91 284 345 55 588 627 32 724 805 902 81 **182**143 351 511 67 [1000] 662 835 946 **183**182 409 60 571 803 **184**109 89 314 27 70 [500] 441 673 77 [1000] 722 904 **185**413 27 621 884 968 **186**047 460 64 512 90 604 785 92 **187**074 83 284 [150000] 309 47 560 645 78 841 78 85 920 21 71 [3000] **188**347 465 780 890 **189**204 [3000] 47 340 770 [1000] 84 917 [500] 19 26

190003 19 102 78 216 367 76 433 516 766 **191**032 129 398 414 [1000] 20 33 62 90 555 65 973 **192**091 127 305 548 820 56 942 **193**153 283 526 69 704 28 838 900 84 88 **194**007 130 34 253 331 461 669 708 809 26 51 55 89 **195**097 225 330 52 70 421 578 99 610 85 718 956 **196**031 96 139 51 298 432 34 42 65 588 614 24 30 94 737 953 [500] 61 68 78 **197**112 16 27 234 342 509 647 701 860 [3000] 90 **198**010 68 136 693 718 [500] 23 86 817 **199**130 520 728 47 902

200094 171 331 494 532 689 712 945 83 **201**476 590 885 **202**061 178 [1000] 435 505 **203**137 380 86 523 70 622 742 60 79 830 **204**148 212 319 79 87 403 609 857 73 917 25 33 **205**047 82 341 64 415 [1000] 18 [500] 21 528 40 96 642 812 917 62 **206**094 130 211 82 366 422 36 848 98 **207**124 84 [500] 263 98 376 91 410 87 818 984 **208**137 237 [3000] 365 555 652 839 91 993 **209**009 107 23 237 97 400 633 82

210031 329 82 578 697 884 902 59 86 **211**104 279 351 562 679 853 924 **212**076 136 267 726 60 61 79 803 9 941 **213**163 299 579 673 707 25 864 79 955 **214**183 99 315 52 503 18 685 728 860 [3000] **215**025 278 578 762 911 83 **216**475 698 **217**037 46 57 138 221 404 26 44 526 36 46 654 893 **218**010 52 207 515 769 **219**007 65 292 381 465 83 509 753

220115 20 307 61 635 85 933 38 45 **221**060 80 123 95 604 19 760 87 [1000] 976 **222**087 275 355 453 581 794 875 **223**148 290 98 401 58 727 36 50 61 **224**149 222 421 67 74 620 784 89 [1000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 150000, 1 zu 75000, 2 zu 50000, 4 zu 30000, 4 zu 15000, 13 zu 10000, 29 zu 5000, 340 zu 3000, 443 zu 1000, 525 zu 500 Mk.

Jagd-Verpachtung.



Die **Jagd** der Gemeinde **Garenfeld** soll am **Sonnabend, den 25. Mai dieses Jahres, nachmittags 5 Uhr**, im Lokale des Wirts Soeding hierselbst öffentlich meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden.

Garenfeld, 3. Mai 1901.

Der Gemeinde-Vorsteher:
Fr. Schulte.

Haupt-Agentur.

Die Haupt-Agentur einer alten deutschen leistungsfähigen und eingeführten **Lebensversicherungs-Gesellschaft** mit vorzüglichen Einrichtungen ist zu besetzen. Reflektiert wird nur auf einen Herrn, der in besseren Kreisen verkehrt, gewillt ist, in diesem Geschäft zu vermitteln und für das vorhandene Inkasso Garantie bietet. Gefl. Off. unter J. R. 2835 bef. **A. Rolef, Münster i. W.**

Parochial-Lehrer-Konferenz.

Schwerte, den 8. Mai cr.

Vortrag: „Wie führen wir unsere Kinder zum sichern Gebrauch der Satz- und Lesezeichen?"

Die sparsame Hausfrau verwendet

Maggi
zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w.
— **Wenige Tropfen genügen.** —
Soeben wieder eingetroffen bei
E. Mildenberg, Ostenstraße.

Prima
trockenen geräucherten
Speck
fett und mager
pr. Pfd. 65 Pfg.
bei 5 „ 62 „
Wilh. Schmidt,
Bahnhofstr. 25.

Ein tüchtiges
Morgenmädchen
oder **Arbeitsfrau** auf sofort gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

Laufbursche
gesucht.
Hotel Wittekind,
Westhofen.

Ein gut erhaltenes
Fahrrad
billig abzugeben.
Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Wasche mit
Luhns
Wasch-Extract

Ostenstraße 32 sind
Waschmaschinen
leihweise zu haben.

Brauner langhaariger



Jagdhund
entlaufen. Wiederbr. erh. Bel. Vor Ank. w. gewarnt.
F. Isken, Schwerte,
Hellpothstraße 8.

Danksagung!

Für die rege Beteiligung und die schönen Kranzspenden bei dem Begräbnisse unseres lieben Sohnes und Bruders

Wilhelm Dittrich

sagen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten, insbesondere den verschiedenen Vereinen sowohl als auch dem Herrn Pastor Falkenberg in Westhofen für die trostreichen Worte am Grabe des Verstorbenen unsern

herzlichsten Dank

Schwerte, den 7. Mai 1901.

Eltern und Geschwister.

Einladung
zur
Sitzung der Stadtverordneten
am Donnerstag, den 9. Mai 1901,
nachmittags 5 Uhr,
im Rathaussaale hier.

Tages-Ordnung:

I. Oeffentliche Sitzung.

1. Feststellung der Berechnung der Straßenausbaukosten für die Straßen auf dem Strickhof.
2. Verkauf einer Grundfläche an den Fuhrmann H. Sohlenkamp.
3. Enteignung einer Grundfläche des Pferdemetzgers Fr. Jäger.
4. Genehmigung eines Vertrags mit dem Wirt Diedrich Duisberg.
5. Anschluß der elektrischen Centrale der allgemeinen Lokal- und Straßenbahngesellschaft an die Wasserleitnng.
6. Genehmigung der Forderungen für die Benutzung der Provinzialstraße zur Anlage einer Gasleitung.
7. Festsetzung von Kosten für Trottoiranlagen und Kanalanlagen.
8. Bewilligung von Kosten für eine Kanal- und Kelleranlage am Freischütz.
9. desgl. für Anlagen am Neubau des Progymnasiums.
10. Um- und Neubau des Bahnhofes Schwerte. Spezial-Projekt für die an das Bahngelände stoßenden Wege.
11. Genehmigung der Verpachtung des Freischütz.
12. Bewilligung von Kosten für die Anlage eines Kanals in der Hagenerstraße.
13. Austausch von Grundflächen mit dem Metzger Heinrich Wiecken.
14. Enteignung einer Grundfläche der Wwe. J. Cohen.
15. Bewilligung von Kosten für die Herstellung der Gas- und Wasserleitung im Progymnasium sowie für die Kanalisation daselbst.
16. Genehmigung der Ordnung für die Erhebung von Kanalgebühren.
17. Genehmigung verschiedener Beschlüsse in Angelegenheiten des Schlachthauses und des Kühlhauses.
18. Bildung einer Gesundheits-Commission.
19. Bewilligung einer Beihülfe für die Herberge zur Heimat.
20. Bewilligung von Kosten für die Ausbesserung der Hagenerstraße.
21. Niederschlagung von Kommunalsteuern.

II. Geheime Sitzung.

Schwerte, den 6. Mai 1901.

Der Stadtverordneten-Vorsteher: Bädeker.

Verdingung.

Wegebau: Steinhausen-Buchholz-Syburg.
Gemeinde **Westhofen und Holzen,** Kreis **Hörde.**

Der vollständige Ausbau genannten Weges mit 4,00 m breiter Steinbahn bei 7,50 m Kronenbreite und einer Länge von 3,3 klm. soll einschließlich Lieferung aller Materialien an einen leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden.

Die Unterlagen liegen auf dem Kreisbauamte zu Hörde, Kreishaus Zimmer Nr. 19, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Angebote nach Vordruck, welcher gegen Erstattung der Schreibgebühren ebendaselbst erhältlich, sind bis

Mittwoch, den 15. Mai cr., vorm. 10 Uhr

verschlossen und postfrei an den Unterzeichneten einzureichen.

Hörde, den 6. Mai 1901.

Der Kreis-Baumeister:
Mewis.

Gasthof Ostermann (Inh. Wilh. Engel).
Vorzüglicher **Mittags- und Abendtisch,** auch nach der Karte in grosser Auswahl.
Volle Pension — grosse freundliche Zimmer — von 65 Mark pro Monat an.
Für **Festlichkeiten** halte ich meinen grossen Saal bestens empfohlen. **Hochzeits-Diners** — auch ausser dem Hause — **Spezialität.**
Weinhandlung.
Weine von der altrenommierten Firma **G. Schwating** in **Dortmund.**

Schwerter Schnell-Schuh-Sohlerei

H. Kleingarn.

Größtes Spezial-Schuh-Geschäft am Platze.
Gegr. 1870.

Jedes Paar Schuhe oder Stiefel wird auf Wunsch innerhalb 30—50 Minuten besohlt.

Achtung!

Eingetroffen sind:

Kragen, Capes
und
Jacketts,

nur diesjährige Sachen in geschmackvoller Ausführung und großer Auswahl von **2 M., 4 M., 6 M., 8 M., 10 M.** bis zu **25 Mark.**

Um einen immer größeren Umsatz darin zu erzielen, stelle die Preise ganz niedrig.

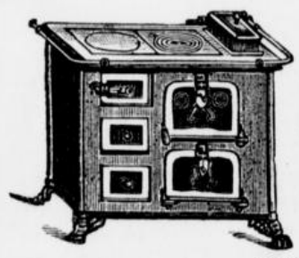
Ueberzeugen Sie sich von meiner Billigkeit.

Wilhelm Sasse,
Schwerte, Hüsingstraße 3.

Den höchsten Glanz
erzielen Sie mit



Neu! **Neu!**



Emaillierte
Tafelherde,
vom echten Majolika-Herd nicht zu unterscheiden, neue **billige** Preise, empfiehlt in nur erstkl. Qualität
Fr. Rahlenbeck,
Schwerte i. W.

Neu! **Neu!**

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- u. Bleichmittel.
Henkel & Co., Düsseldorf.

Eine Wohnung
von 4 Zimmern
pr. 1. August zu vermieten.
Sennigsweg 32.

Eine Wohnung,
abgeschl. Etage, bestehend aus **6 Zimmern,** Küche nebst Zubehör für Juli oder August zu vermieten.
Näh. in der Exped. d. Z.

Eine Wohnung
von **2 Zimmern** mit Stallung und Gartenland per 1. August zu vermieten.
Hermannstr. 20
in der Nähe des Messingwerks.

Eine Wohnung
von **3 Zimmern** per 1. August zu vermieten.
Carl Kuchheuser.

---

100 Centner
Heu
zu kaufen gesucht.
Hüsingstraße 22.

Sächsische
Pflanz- und Speisekartoffeln
sind zu haben bei
Fr. Bährensmann,
Lichtendorf.

Kartoffeln
(Magnum bonum)
empfiehlt zu billigen Preisen franko Haus
A. Berkenkopf.

W. Allmeroth,
Dortmund.
Inhaber: **E. Mues,**
1. Kampstraße Nr. 68,
einzigstes Spezial-Geschäft in
Photogr. Apparaten, Platten, Chemikalien etc.
Fachmännische Anleitung gratis.

Makulaturpapier
zu haben bei **Carl Braus.**

Wir empfehlen unsere anerkannt vorzüglichen **Qualitäten** in
Atlasbarchent, Bettsatin, Daunen-Coeper
und
Federleinen.
Garantiert staubfreie
Betttedern und Daunen.
Das Füllen der Betten geschieht im Beisein der **Käufer.**
Größte Auswahl!
Streng reelle Bedienung.
Billigste Preise!
Geschw. Becker,
Schwerte.

Totenkleider
für Erwachsene und Kinder empfiehlt in reicher Auswahl
Ernst Müller.

Ein neuer
Sprungherd
zu verkaufen.
Hörderstraße 4.

Gratulations-Karten
zu allen Gelegenheiten sowie **Trauerkarten** in großer Auswahl empfiehlt die
C. Braus'sche Buchhandlung.

Prinzip: Erhaltung aller Zähne.
Schmerzlose Behandl. nach den neuesten wissenschaftl. Erfahrungen.
Reinigen, Plombieren etc.
Spezialität:
Kronen und Brücken-Arbeiten,
deutsch-Amerikan. u., eignes System.
(Gebiß ohne Platte.)
Sprechstd.: 9—12½ vorm
2½—6½ nachm.
Sonntags nur v. 10-12½.
O. Lebioda,
W. Gesky's Nachflg.,
Schwerte (Ruhr).

Deutsche erstklassige Fahrräder
auf Teilzahlung.



Anzahlung 25—60 Mk.
Abzahlung 2—5 Mk. wöchentlich.
Sehr billige Preise.
Man verlange kostenfrei Preisliste.
S. Rosenau in **Hachenburg.**

Handels-Nachrichten.

Essen, 6. Mai. (Börsenbericht.) Weizen, inl. 16,50 bis 17,50 M., do. fremd. 18,25 bis 18,75, Roggen, inländ. 14,25 bis 15,00, do. fremd. 15,50—16,25, Hafer inländ. 00,00 bis 00,00 do. fremder 15 00 bis 16,00 Buchweizen 17,00—17,75, Futtergerste 13 00 bis 13,50. Mais 12 00—14,50, Weizenvorschuß 22,75 bis 23 25, Roggenvorschuß 20,25 bis 21,00, Weizenkleie (mit Sack) 10,50-11,00. Alles per 100 kg frachtparität Essen exkl. Sack bei Abnahme von Doppelladungen.

Köln, 6. Mai. Roggen 00,00, Hafer 00,00-00,00, Heu 8,60-11,00, Maschinenstroh (Roggen) 4,70 Mk., Richtstroh (Flegeldrusch) 5,30 Mk., Krummstroh 3,50 Mk. die 100 Klgr.

Hinweis.

Der heutigen Auflage unserer Zeitung liegt ein Prospekt der Firma **Jürgensen, Herisau** (Schweiz) bei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Franz Miller,
für den Anzeigenteil: Julius Humme in Schwerte.
Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte

Sonnenschirme.

Reizende Neuheiten zu sehr niedrigen Preisen.

W. Hellermann.

Dortmund, Ostenhellweg 16.

Vorzeiger dieser Annonce Schw. Z. erhält 10% Rabatt.